



# **Mit Trudy Schröte auf Du und Du**

**Haltung mediterraner Landschildkröten**

**Aus der Praxis – Für die Praxis**

# Haltung Mediterraner Landschildkröten

**Aus der Praxis – Für die Praxis**



**Schildkrötenhilfe Unterfranken**

**Anita Scheidig**

## 5.0. Aufzucht

Mit dem Schlupf ist die erste Hürde im Leben einer Europäischen Landschildkröte geschafft.

Gerade das erste Jahr ist sehr wichtig. Anfängliche Haltungsfehler können sich später negativ auswirken. Durch eine möglichst naturnahe Aufzucht können sich robuste und widerstandsfähige Schildkröten entwickeln.

Bereits vor dem Schlupf solltest du alles bereitstellen, um die Kleinen gut unterbringen zu können.

Ein guter Züchter behält seine kleinen Nachzuchten und gibt sie erst nach der ersten Winterstarre ab. So bekommst du kleine widerstandsfähige Schildkröten.

### 5.1. Unterbringung

#### Allgemein

Zu Beginn des Schildkrötenlebens genügen ein paar Quadratmeter Gehegefläche im Frühbeet und im Außenbereich. Wähle die Fläche nicht zu groß, sonst findest du die kleinen Schildkröten nicht mehr. Die Größe des Geheges wird der Größe und der Anzahl der Tiere angepasst. Es wächst im Laufe des Lebens der Schildkröten mit und wird dementsprechend erweitert.

Beachte, dass bei Starkregen das

Wasser schnell abfließen kann. Mit einer Drainageschicht kannst du dies unterstützen. Der Innenbereich sollte nicht tiefer liegen wie der Außenbereich, um eine Überschwemmung im Frühbeet zu vermeiden.

Bis die Bauchdecke geschlossen ist, verbleiben die Schlüpflinge im Inkubator. Da wir „geschlossen“ inkubieren, d. h. die Eier sind komplett vom Substrat verdeckt, kommt es kaum mehr vor, dass der Dottersack noch nicht eingezogen ist. Bei geschlossener Bauchnaht werden die Winzlinge ins Gewächshausgehege überführt. Dort können sie von Anbeginn an bei sonnigem Wetter das angrenzende Freigehege mitnutzen, welches gut besont sein sollte.

Schütze die Kleinen auf jeden Fall vor Fressfeinden, wie z. B. Raubvögel, mit einem Gitter oder Netz. Du kannst auch im Gehege ca. 20cm tief in der Erde zur Sicherheit ein Gitter auslegen. So machst du es Nagetieren nahezu unmöglich an die Schildkrötenbabys zu kommen.

Schütze deine Tiere auch nachts indem du sie ins Frühbeet einsperrst und somit vor Nagern etc. schützt.



**Bodengrund / Gestaltung des Geheges**

Die Jungtiere meiden offene Flächen, um sich instinktiv vor Fressfeinden zu schützen. Ein ausdauerndes Sonnenbaden wie die Großen es tun wird kaum gezeigt. Durch diese versteckte Lebensweise siehst du sie meist nur zum Fressen und dann verkriechen sie sich wieder, wie in der freien Natur, im Gestrüpp und im feuchten Bodengrund. In der Anfangszeit schlafen die Kleinen häufig noch vergraben im Substrat. Deswegen muss dem Bodengrund besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Wie bei den erwachsenen Tieren verwendest du am besten lockere, grabfähige und selbstverständlich ungedüngte Gartenerde. Alternativ bietet sich Maulwurfserde an. Der Fachhandel bietet mit „Floraton 3“ eine spezielle Schildkrötenerde. Du bringst die Erde im Schlafhaus aus und hältst sie immer schön feucht, aber nicht nass. Sprühen allein reicht oft nicht aus, denn dies benetzt nur die Oberfläche. Besser ist es zu gießen, aber bitte vermeide Staunässe. Unter einer lichten Decke Stroh oder Spaghnummoos fühlen sich die kleinen Schildkröten sicher. Spaghnummoos kannst du im Fachhandel erwerben. Dieses hält die Feuch-

tigkeit besonders gut. Bei uns haben wir aber gute Erfahrungen mit Stroh gemacht. Bisher hat sich keine Schimmelbildung gezeigt. Wir schütteln das Stroh hierzu täglich etwas auf.

**Merke:**



Bodengrund immer feucht, aber nicht nass halten!



Gehegeteil im Gewächshaus

Von einer Haltung im Terrarium rate ich dir dringend ab. Von einer artgerechten Haltung ist dies meines Erachtens meilenweit entfernt. Wenn du die Vorteile der Freilandhaltung hier liest, dann wird es deutlich. Ein großer Vorteil der Außenhal-

tung ist sofort ersichtlich. Die Tiere können im Frühbeet mit der nötigen Technik verbleiben und werden nicht immer hin und her getragen. Dies ist deutlich stressfreier für die Jungtiere.

Im Frühbeet und im Außengelände sollte der Boden griffig für die Schildkröten sein. Es gibt Teilbereiche mit Erde, Steinen oder auch mit kleinen Grünflächen. Die Kleinen fühlen sich besonders wohl, wenn ihnen viele Verstecke bzw. Schattenplätze angeboten werden. Sie können Schutz unter Pflanzen, Wurzeln, Steinen, Stroh etc. finden. Als kleine Unterschlüpfen bieten sich auch halbierte Tontöpfe an.

Gestalte einen Abenteuerspielplatz für die Kleinen!

**Auf einen Blick:**

- Hochwertiges Frühbeet oder Gewächshaus
- Automatischer Fensteröffner
- Schlafhaus mit Deckelheizung
- Abdeckung zum Schutz vor Fressfeinden
- Zusätzliche UV-B Versorgung durch eine Lampe
- Wärmelampe
- Lockerer Bodengrund im Schlafhaus
- Trittfester Bodengrund im Frühbeet und im Außenbereich
- Strukturierung des Geheges
- Ausreichende Bepflanzung (Versteckmöglichkeiten, Schattenplätze)
- Wasserschale
- Sepiaschale zur Calciumversorgung



Freigehege Kindergarten

## Aufzuchtboxen

Alternativ zur Freilandhaltung kann man die kleinen Nachzuchten auch in Aufzuchtboxen unterbringen.

Die Kunststoffbox steht im Gewächshaus oder in einem Frühbeet. Sie kann bei schönen sonnigen Wetter ins Freie getragen werden. Stelle die Box halbsonnig auf, um eine Überhitzung zu vermeiden. Der Sonnenstand wandert im Laufe des Tages.

Die Substrattiefe sollte mindestens 10 cm und mehr betragen.

### **FAQ: Welche Unterbringung ist besser: Im Frühbeet mit Freigehege oder in einer Aufzuchtbox?**

*Du musst schauen, welche Gegebenheiten du den Schildkröten bieten kannst. In unserem Fall verfügen wir über ein Gewächshaus mit der nötigen Technik mit angrenzendem Freigehege. Dies ist die stressfreieste Unterbringung.*

*In einer Aufzuchtbox, die bei schönem Wetter in die Sonne gestellt wird, bekommen die Kleinen auch das nötige UV-B Licht. Das Hin- und Hertragen ist allerdings ein bisschen ungünstig.*

*In beiden Unterbringungsmöglichkeiten muss auf jeden Fall an kalten, trüben Tagen mit einer Licht- und Wärmequelle die Haltung unterstützt werden.*

## 5.2. Ernährung

In den ersten Lebenstagen ernähren sich die kleinen Schlüpflinge noch von ihrem Dottersack. Nach einigen Tagen nehmen sie ihre erste Nahrung zu sich und trinken ausgiebig. Dies kannst du unterstützen, indem du die Babys in lauwarmen Wasser badest, damit sie ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen. Achte darauf, dass der Wasserstand nur bis zum Bauchpanzer reicht und nicht höher.

In einer Wasserschale mit Steinen können die kleinen Schildkröten gefahrlos ihren Wasserhaushalt selbständig stabilisieren. Wasser sollte immer zur Verfügung stehen.

### **Vorsicht:**

Bitte die Wasserstelle so gestalten, dass die Kleinen nicht ertrinken!



Trink- und Bademöglichkeit

Die Jungtiere sollen langsam und gleichmäßig heranwachsen. Fehler in der Ernährung wirken sich aufgrund des geringen Körpervolumens massiv aus. Es kommt zu Dampfaufzuchten und teilweise irreparablen Schäden. Diese Tiere sind für ihr Alter viel zu groß, höckerig gewachsen und haben

eventuell auch Schäden an den Organen. Häufig zeigt sich durch Fehlernährung ein ungenügender Abrieb des Schnabels. Damit es nicht soweit kommt, ist auf eine artgerechte, abwechslungsreiche und rohfasergehaltige Fütterung zu achten.



zu schnell und höckerig gewachsene Schildkröte



schön gewachsenes Jungtier



Die Ernährung ist vergleichbar mit den adulten Tieren. Wildkräuter, Blüten und Kräuterheu stehen auf dem Speiseplan. Die kleinen Schildkröten können sich ihre Portion vom ganzen Blatt abrupfen und ein Kleinschneiden der Nahrung ist nicht nötig. Kräuterheu kannst du über die Wildpflanzen streuen.

Wichtig ist zusätzlich auf ausreichende Calciumversorgung zu achten. Bei uns liegen kleine Stücke Sepiaschale im Gehege und auch geriebene Sepiaschale in einem kleinen Schälchen.



selbständige Calciumaufnahme durch gemahlene Sepia

**FAQ: Wieviel soll ich füttern?**

*Dies richtet sich nach der Anzahl und der Größe der zu betreuenden Schildkröten. Bei Selbstversorgung ist eine Überversorgung nur schwer möglich. Die Schildkröten müssen sich ihr Futter selbst erarbeiten. Anders sieht es aus, wenn du zufütterst. Wenn ständig Futter übrig bleibt, dann kannst du die Futtermenge reduzieren. Bitte entferne verdorbenes Futter sofort.*

**FAQ: Soll ich das Futter für die kleinen Schildkröten zerkleinern?**

*Nein, bereits ganz kleine, wenige Tage alte Schlüpflinge können sich ihr Futter selbst abrupfen.*

**5.3. Temperatur**

Die Körpertemperatur wird von äußeren Faktoren beeinflusst. Ein kleiner Körper heizt sich schnell auf, aber kühlt auch dementsprechend aus. Durch das geringe Körpervolumen ist der Kreislauf noch nicht so stabil, wie bei den adulten Tieren. Denke deswegen unbedingt an Schattenplätze. Als Überhitzungsschutz bietet sich der Einsatz eines Fensterhebers im Frühbeet an.

Bei zu geringer Sonneneinwirkung unterstütze die Schildkröte mit einem Strahler unter dem es ca. 40° warm sein sollte. Achte aber darauf, dass kein glatter Untergrund unter der Lampe liegt. Wenn die Kleinen auf den Rücken fallen, können sie sich sonst nicht umdrehen. Eine Umgebungstemperatur von ungefähr 20° C ist angemessen für eine gesunde Entwicklung. Die Schildkröten können bei unterschiedlichen Wärmezonen selbst entscheiden, wo sie sich aufhalten möchten. Für eine Unterbringung im Garten benötigst du ein hochwertig-



ges Frühbeet oder ein Gewächshaus mit der nötigen Technik. Alltop-Stegplatten und eine gute Beleuchtung sorgen für die nötige UV-B Versorgung der Kleinen. Ein Frühbeet erwärmt sich schnell, deswegen sollte der Wärmestrahler mit Thermostat geregelt sein, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Denke daran, dass immer eine Mindesttemperatur von 15° Celsius erreicht sein muss. Wenn es draußen zu kalt ist oder es stark regnet, bleiben die Kleinen im Frühbeet mit Beleuchtung und der benötigten Wärme. Natürlich werden die Beleuchtung und die Temperatur dem Jahreszyklus angepasst.

In einem Schlafhaus kannst du mit einer Deckelheizung für die nötigen Nachttemperaturen sorgen.

### 5.4. Überwinterung

In der freien Natur finden die Jungtiere die gleichen klimatischen Bedingungen vor, wie die adulten Tiere. Von daher ist es ganz natürlich und unabdingbar, dass auch kleine Europäische Landschildkröten in die Winterstarre gehen. Diese dauert genauso lange wie bei den erwachsenen Schildkröten.

Sie bereiten sich wie alle Europäischen Landschildkröten bei naturnaher Haltung selbständig im

Frühbeet auf die Kältestarre vor. Wenn die Winterstarre nicht ermöglicht wird, dann wachsen die Winzlinge viel zu schnell, werden anfällig für Krankheiten und auch der Panzer verändert sich. Es gibt nur eine einzige Ausnahme: Bei Krankheit darf eine Schildkröte nicht starren.

Es liegt in unseren Händen der Schildkröte ein Leben zu bieten, welches sich die Natur zum Vorbild nimmt. So steht einem langen Schildkrötenleben nichts mehr im Wege.

Aufgrund der analogen Haltung juveniler und adulter Schildkröten findest du nähere Informationen in den entsprechenden Kapiteln.

